

TAGBLATT

1. Juli 2015, 02:35 Uhr

«Staus sind nicht vermeidbar»



Die Neugestaltung beim «Schiffli» ist abgeschlossen, aber noch stehen im Dorf viele Erneuerungsarbeiten bevor, die das ohnehin grosse Verkehrsproblem noch verschärfen. (Bild: gb)

DIEPOLDSAU. Die Diepoldsauer Verkehrskommission hat sich jüngst mit Markierungsplänen befasst und äussert sich zu den bevorstehenden Feinbelagsarbeiten und deren Konsequenzen.

Fährt man heute von Widnau her nach Diepoldsau, springt einem nach der Rheinbrücke die Neugestaltung ins Auge. Die Bauarbeiten an der Tramstrasse beim «Schiffli» sind abgeschlossen. Der Kanton hat zuhanden der Gemeinde die Markierungspläne vorgelegt, die innerhalb der Verkehrskommission und auch im Verein VLDS besprochen wurden. Einige Verbesserungswünsche und Ergänzungen – vor allem zugunsten der schwächeren Verkehrsteilnehmer – sind an die verantwortlichen Stellen im Kanton weitergeleitet worden.

Grössere Probleme

In den kommenden Wochen wird bekanntlich der Feinbelag von der Schrägseilbrücke bis zum Zoll Diepoldsau, mit Ausnahme des Dorfplatzes, angebracht. «Dass es dabei zu erheblichen Verkehrsproblemen und Staus kommen wird, ist leider nicht vermeidbar», schreibt die Verkehrskommission. Dieses vermehrte Verkehrsaufkommen werde die Diepoldsauer Bevölkerung auch zu spüren bekommen, wenn die Rheinbrücken Au-Lustenau und St. Margrethen-Höchst saniert werden. Dass der Verkehr dann über die Zollämter Diepoldsau, Kriessern und Oberriet abgewickelt werden muss, werde in Spitzenzeiten bestimmt zu grösseren Problemen führen.

Für die Rietbrücke hat der Gemeinderat eine Projektstudie in Auftrag gegeben. Es geht darum, Alternativen zu prüfen, wie die Verkehrssicherheit der Fussgänger und Velofahrer verbessert werden kann. Ob ein «angehängter Fuss- und Velosteg» an der Rietbrücke möglich ist, hängt unter anderem davon ab, ob die Statik der 50 Jahre alten Brücke diese Mehrbelastung zulässt.

Dorfplatz gestalten

Zu diesem Thema wurde die Bevölkerung in der vergangenen Woche zu einer öffentlichen Diskussion und zu einem Workshop eingeladen (vgl. unsere Zeitung vom 27. Juni). Das überarbeitete Projekt und der Entscheid über die Gestaltung des Dorfplatzes werden entscheidend sein für die Linienführung der Tram-, bzw. Hohenemserstrasse im Dorfzentrum. Dass dabei dem öffentlichen Verkehr und vor allem den schwächeren Verkehrsteilnehmern besonderes Augenmerk geschenkt wird, liegt auf der Hand.

Tempo-30-Zonen

Über die verschiedenen Tempo-30-Zonen in den Wohnquartieren wurde in der Vergangenheit ausführlich informiert. Diese verkehrsberuhigenden Massnahmen werden von den direkt betroffenen Anwohnern begrüsst und positiv wahrgenommen. Dass sich einige motorisierte Verkehrsteilnehmer an den Beschränkungen stören, diese als Schikane empfinden, und die schwächeren Verkehrsteilnehmer Vorrang haben, ist so geplant.

Die Radverbindungen südlich und nördlich der Gemeinde werden ins Budget aufgenommen. Die Radverbindung Süd kann ohne grossen Aufwand realisiert werden. Das Projekt Radverbindung Nord sollte bis Ende Jahr zur Diskussion vorliegen. Über die Verlegung des Radweges im Rheinvorland wurde bereits informiert. Dieser Radweg soll an die Dammnähe verlegt werden, damit er auch bei einer länger dauernden Regenperiode befahren werden kann.

Es wird geprüft, ob mit einer besseren Information bzw. Signalisation der LKW-Verkehr vom Zoll ins Industriegebiet Güter besser geführt werden kann. Es kommt immer wieder vor, dass Lastwagen durch Quartierstrassen fehlgeleitet werden und dort heikle Situationen schaffen. Um Fehlleitungen durch das Navigationssystem zu korrigieren, soll mit der Tom-Tom-Navigationsdatenbank Verbindung aufgenommen werden.

Sanierung der Feldstrasse

Die Feldstrasse als Verbindung von der Widenstrasse zur unteren Böschachstrasse soll asphaltiert werden. Diese Verbindung wird mit einem beidseitigen Fahrverbot versehen und dient somit hauptsächlich den Fussgängern und Velofahrern. Damit haben auch die Pensionärinnen und Pensionäre vom Altersheim Rheinauen die Möglichkeit, auf einem sicheren und verkehrsfreien Weg ins Dorfzentrum zu gelangen. (hz)

Diesen Artikel finden Sie auf St.Galler Tagblatt Online unter:

<http://www.tagblatt.ch/ostschweiz/stgallen/rheintal/Staus-sind-nicht-vermeidbar;art166,4276966>

COPYRIGHT © ST.GALLER TAGBLATT AG
ALLE RECHTE VORBEHALTEN. EINE WEITERVERARBEITUNG,
WIEDERVERÖFFENTLICHUNG ODER DAUERHAFT SPEICHERUNG ZU
GEWERBLICHEN ODER ANDEREN ZWECKEN OHNE VORHERIGE
AUSDRÜCKLICHE ERLAUBNIS VON ST.GALLER TAGBLATT ONLINE IST
NICHT GESTATTET.